

## Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen zum ersten Mal verliehen

Verleihung an Menschen, die sich um den Bevölkerungsschutz verdient gemacht haben

(ID) Das Bevölkerungsschutz Ehrenzeichen wurde von Innenminister Thomas Strobl am 9. Dezember zum ersten Mal verliehen. Es wurde geschaffen, zur Anerkennung und Würdigung von besonderen Verdiensten um den Bevölkerungsschutz.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*das Jahr neigt sich nun seinem Ende zu. Neue Herausforderungen erwarten uns. Mit 24 Ausgaben des INFO-DIENSTES haben wir versucht, Sie zeitnah und qualifiziert zu informieren. Wir hoffen, es ist uns gelungen.*

*Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihr Engagement im Bevölkerungsschutz, gleich an welcher Stelle.*

*Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein glückliches, friedvolles 2018 und verabschieden uns für dieses Jahr mit einem „Ehrungs-INFODIENST“.*

Ihre

Abteilung 6 - die Abteilung für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Innenministerium

In der „guten Stube“ des Landes, dem Neuen Schloss in Stuttgart, hat Innenminister Thomas Strobl das neu gestiftete Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen an Menschen verliehen, die sich in besonderer Weise um den Bevölkerungsschutz verdient gemacht haben. Er würdigte damit das Engagement und den Einsatz derer, die sich für andere und für die Belange des Bevölkerungsschutzes stark gemacht haben. „Diejenigen, die heute im Mittelpunkt stehen, ragen in ganz besonderer Weise aus den Reihen der Menschen hervor, die diese Ehrung verdienen. Oft bringen sie sich mit einem Einsatz auch selber in Gefahr, jeder Einsatz ist oftmals ein Risiko für die Gesundheit, manchmal sogar lebensbedrohend – es sind Helden unserer Gesellschaft. Diesen Einsatz für unser Land kann man nicht hoch genug wertschätzen. Deshalb haben wir das Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen gestiftet“, sagte der Stellvertretende Minis-

terpräsident und Innenminister Thomas Strobl.

Mit dem Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen 2017 wurden ausgezeichnet:

**Eva-Maria Agster**, Notfallseelsorge,  
**Karl-Eugen Altdörfer**, Arbeiter-Samariter-Bund,  
**Franz Arnold**, Landeskommando Baden-Württemberg,  
**Dieter Burkhardt**, Bergwacht Schwarzwald,  
**Klemens Ficht**, Regierungspräsidium Freiburg,  
**Armin Flohr**, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Landesverband Württemberg,  
**Armin Guttenberger**, Deutsches Rotes Kreuz-Bergwacht Württemberg,  
**Markus Jaugitz**, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk,  
**Christoph Klausmann**, Malteser Hilfsdienst,

## Impressum

### Herausgeber:

Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration  
 Abt. 6 – Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement  
 Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart  
 Tel.: (0711) 231 - 4  
 E-Mail: [poststelle@im.bwl.de](mailto:poststelle@im.bwl.de)

### Redaktion:

Prof. Hermann Schröder (v.i.S.d.P.)  
 Kim Dunklau-Fox, Rüdiger Felber

### Layout / Gestaltung:

Rüdiger Felber

### Quellen:

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt das Copyright beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration. Für externe Quellenangaben kann keine Verantwortung und Haftung übernommen werden.

### Hinweis:

Der Nachdruck der mit (ID) gekennzeichneten Beiträge ist unter der Quellenangabe des Herausgebers erlaubt.



Innenminister Thomas Strobl bei der Festansprache im Neuen Schloss in Stuttgart.

Lesen Sie bitte weiter auf S. 2



**Dr. Frank Knödler**, Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg,  
**Georg Kolb**, Malteser Hilfsdienst,  
**Renate Kottke**, Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Baden-Württemberg,  
**André Kühner**, Johanniter-Unfallhilfe Landesverband Baden-Württemberg,  
**Gerhard Lai**, Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg,  
**Günther-Martin Pauli**, Zollernalbkreis  
**Dieter Sprich**, Landesverband Badisches Rotes Kreuz,  
**Heinz-Jürgen Thöne**, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft Landesverband Baden,  
**Christiane Voß**, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Reutlingen,  
**Jürgen Weinreuter**, Bundesverband Rettungshunde und  
**Hermann Wiederle**, Katastrophenschutzeinheit Veterinärzug Freiburg.



## Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen:

Zur Anerkennung und Würdigung von besonderen Verdiensten um den Bevölkerungsschutz stiftet der Innenminister des Landes Baden-Württemberg ein Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen. Die Ehrung wird an Personen vergeben werden, die sich in besonderer Weise um den Bevölkerungsschutz verdient gemacht haben oder die besonders mutiges und entschlossenes Verhalten im Bevölkerungsschutzeinsatz gezeigt haben. Die Auszeichnung ist tragbar in Form einer Bandschnalle oder einer Anstecknadel. Darüber hinaus erhalten die zu Ehrenden eine Urkunde und eine Medaille. Das Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen kann an Angehörige der zur Mitwirkung im Bevölkerungsschutz des Landes Baden-Württemberg anerkannten Hilfsorganisationen, der Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks sowie an Personen, die keiner der genannten Organisationen und Einrichtungen angehören, sich aber gleichwohl um den Bevölkerungsschutz im Land verdient gemacht haben, verliehen werden. Die Auszeichnung wird jährlich vergeben und ist auf eine Zahl von 20 pro Jahr limitiert. Vorschläge für die Vergabe der Auszeichnung können von den Landesverbänden der im Bevölkerungsschutz des Landes Baden-Württemberg mitwirkenden Hilfsorganisationen, dem Landesfeuerwehrverband, den Katastrophenschutzbehörden und den Städten und Gemeinden eingereicht werden. Die Entscheidung über die Verleihung der Auszeichnung trifft der Innenminister.



## Ministerialdirektor Julian Würtenberger zeichnet ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz aus

**(ID) 38 Arbeitgeber hat Ministerialdirektor Julian Würtenberger Anfang Dezember bei einer Feierstunde im Innenministerium ausgezeichnet. Sie unterstützen das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vielfältige Art und Weise. 34 davon waren bei dem Empfang im Innenministerium anwesend und erhielten ihre Auszeichnung persönlich überreicht.**

„Das Ehrenamt ist die tragende Säule des Bevölkerungsschutzes im Land. Deshalb danke ich den Arbeitgebern, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bevölkerungsschutz unterstützen. Die Arbeitgeber leisten damit einen Beitrag, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. So können sich unsere Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass im Notfall Hilfe kommt“, sagte Julian Würtenberger,

Ministerialdirektor im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration bei der Feierstunde in Stuttgart.

Das Land vergibt deshalb als Zeichen der Wertschätzung und als Ausdruck der Anerkennung für die vielfältige Unterstützung des Bevölkerungsschutzes durch Arbeitgeber die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“. 34 Arbeitgeber erhielten die Auszeichnung durch den Ministerialdirektor persön-

lich.

Würtenberger wies darauf hin, dass eine Förderung des Ehrenamts auch Vorteile für die Arbeitgeber hat: „Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teamfähig, belastbar und zuverlässig. Sie leben eine Wertekultur, die eine Vorbildwirkung auch im gesamten Betrieb entfaltet.“

Folgende Unternehmen wurden ausgezeichnet:

- Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG, Forchtenberg-Ernsbach,
- Balluff GmbH, Neuhausen auf den Fildern,
- Bauunternehmen Metzger, Wilhelmsdorf,
- Bilgram Chemie GmbH, Ostrach,
- Boßert Elektronik GmbH, Wimsheim,
- Catalent Germany Eberbach GmbH, Eberbach,
- dias GmbH Niederlassung Stuttgart, Sindelfingen,
- Dilo Machines GmbH, Eberbach,
- EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH, - Logistik-Standort Ellhofen,



Ministerialdirektor Julian Würtenberger bei seiner Ansprache.

Lesen Sie bitte weiter auf S. 3





- ELBO Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Bietigheim-Bissingen,
- ETH-messtechnik gmbh, Gschwend,
- Franz-Kessler GmbH, Bad Buchau,
- Gabur GmbH, Grünkraut,
- Garten- und Landschaftsbau Palmer GmbH & Co. KG, Stuttgart,
- Grüner und Mühschlegel Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Biberach/Riß,
- Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, Allmersbach im Tal,
- Firma Hartner, Sanitär, Heizung, Flaschnerei, Stuttgart,
- Hirschmann Automation and Control GmbH, Neckartenzlingen,
- Holzbau Faßnacht GmbH & Co. KG, Horb am Neckar,
- ISTW Planungsgesellschaft mbH, Ludwigsburg,
- Liebherr-Werk Ehingen, Ehingen/Donau,
- Maler Albert GmbH, Stuttgart,
- McDonald's Restaurant Nagold, ash Systemgastronomie GmbH, MEVA Schalungs-Systeme



Feierstunde im Innenministerium

- GmbH, Haiterbach,
- Mosca GmbH, Waldbrunn,
- mrm<sup>2</sup> Automatisierungstechnik gmbh, Bad Ditzgenbach,
- Optik Linde GmbH, Welzheim,
- Pumpenfabrik Wangen GmbH, Wangen im Allgäu,
- RAFI Eltec GmbH, Überlingen,
- Rempp Küchen GmbH, Wildberg,
- RENGER Kunststoffspritzteile GmbH & Co. KG, Inzigkofen-Engelswies,
- RIEGLER & Co. KG, Bad Urach
- SAP SE, Walldorf,
- SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG, Fertigungswerk Graben-Neudorf,
- Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe,
- SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim
- Willi Unvericht Elektrotechnik, Ellhofen und
- ZF Friedrichshafen AG, ZF Services, Friedrichshafen.

Hilfsorganisationen und Kommunen hatten die Ehrungsvorschläge eingereicht, die vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration gewürdigt wurden.

## Hohe und besondere Anerkennung für Göppinger Malteser Kreisbeauftragten Edmund Baur mit Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet

**(ID) Einmal im Jahr ehrt der Deutsche Feuerwehrverband bei einer bundesweiten Veranstaltung verdiente Feuerwehrangehörige. Dabei werden Persönlichkeiten aus dem Gesamtspektrum der Feuerwehr geehrt. Bei der diesjährigen Ehrungsveranstaltung im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda wurde eine ganz besondere Ehrung vorgenommen:**

Kein Feuerwehrmann sondern ein „Malteser“ aus Baden-Württemberg wurde geehrt. Der langjährige Vizepräsident des Malteser Hilfsdienstes e.V. und Göppinger Kreisbeauftragte, Edmund Baur, wurde für seine besonderen Verdienste um die organisationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Malteser Hilfsdienst im Kreis Göppingen, in Baden-Württemberg und bundesweit geehrt. Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, überreichte Baur das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber als Zeichen der Anerkennung und des Dankes.

„... Aufgeschlossen und intuitiv, aus Tradition modern und professionell, war er nicht nur während seiner Zeit als Vizepräsident ein wichtiges, aktives Bindeglied zwischen der Hilfsorganisation und den Feuerwehren. Egal, ob auf Bundes- oder Landesebene: Edmund Baur ist ein

Vorbild der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit“, so Hartmut Ziebs in seiner Laudatio. „Ich freue mich außerordentlich über diese Ehrung, die mir hier zuteil wird“, so Edmund Baur.

Abteilungsleiter Prof. Hermann Schröder gratulierte Edmund Baur und verband damit seinen Dank für das große Engagement, mit dem sich der Geehrte als Malteser Landesbeauftragter in Baden-Württemberg für den Bevölkerungsschutz einbringt. Christliche Werte, klare Linie und einfühlsame Wortbeiträge stehen als Markenzeichen für Edmund Baur. Er ist Mittler zwischen den Organi-



Vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs (links), ausgezeichnet: Der Göppinger Malteser Kreisbeauftragte Edmund Baur. Foto: Deutscher Feuerwehrverband

sationen und Ideengeber für die Fortentwicklung des Bevölkerungsschutzes.

Das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ist die zweithöchste Auszeichnung, die vom Deutschen Feuerwehrverband vergeben wird.





## Empfang für die Preisträger des Förderwettbewerbs „Helfende Hand 2017“

(ID) Innenminister Thomas Strobl hat die diesjährigen Preisträger des Förderwettbewerbs „Helfende Hand 2017“ des Bundesinnenministeriums zu einem Empfang in das Innenministerium nach Stuttgart eingeladen.

Der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Thomas Strobl hatte die Preisträger des diesjährigen Wettbewerbes zu einem Empfang am 20. Dezember in das Innenministerium nach Stuttgart eingeladen. In seinem Auftrag empfing Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen die Wettbewerbsgewinner und hieß die Preisträger im Ministerium herzlich willkommen.

Bei einem Rundgang erhielten die Gäste einen Einblick in das Lagezentrum der Landesregierung, das sich im Innenministerium befindet.

Wie im Infodienst Ausgabe 22 berichtet, hat beim Förderpreis „Helfende

Hand“ des Bundesinnenministeriums die Jugendfeuerwehr aus dem Rems-Murr-Kreis gleich zweimal einen 1. Platz belegt. Nämlich in der Kategorie „Innovative Konzepte“ und außerdem in der Kategorie „Publikumspreis“. Der HelfenKannJeder e.V. erhielt in der Kategorie Nachwuchsarbeit den ersten Preis. In der Kategorie „Unterstützung des Ehrenamtes“ belegte die Firma MP-SOFT-4-U GmbH aus Kronau den ersten Platz.

Mit dem Förderpreis Helfende Hand zeichnet das Bundesministerium des



Innern seit 2009 jährlich Ideen und Konzepte aus, die das Interesse der Menschen für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz wecken.

### Impressionen vom Empfang der Preisträger







## Peter Kurz erhält die Staufermedaille

„Hochkompetenter und unverzichtbarer Ansprechpartner in Fragen des Bevölkerungsschutzes“

**(ID) Staatsminister Klaus-Peter Murawski hat Peter Kurz in der Villa Reitzenstein die Staufermedaille überreicht und dessen vorbildlichen Einsatz für die Mitmenschen gewürdigt. Er sei ein hochkompetenter und unverzichtbarer Ansprechpartner in Fragen des Bevölkerungsschutzes.**

„Mit Peter Kurz steht heute ein Mensch im Mittelpunkt, der mit seinem herausragenden ehrenamtlichen Engagement und seinem langjährigen bedingungslosen Einsatz für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ein Geschenk für unser Land ist“, sagte Staatsminister Klaus-Peter Murawski anlässlich der Überreichung der Staufermedaille an Peter Kurz in der Villa Reitzenstein im November in Stuttgart. „Er ist fachkundig, aktiv und durchsetzungsstark,

verfügt über einen großen Erfahrungsschatz in Fragen des Bevölkerungsschutzes und bereichert unsere Bürgergesellschaft mit seinen menschlichen Stärken.“

Peter Kurz sei unermüdlich und vorbildlich im Einsatz für seine Mitmenschen. Neben seinem großen Engagement für das Deutsche Rote Kreuz sei Peter Kurz ein hochkompetenter Ansprechpartner bei Fragen des Bevölkerungsschutzes. Als Fachberater ist er in den Krisenstäben der Stadt Stuttgart und des Innenministeriums vertreten.

„Es sind Menschen wie Peter Kurz, die unser Land so lebenswert und zugleich menschlich reich und wertvoll machen“, sagte Staatsminister Klaus-Peter Murawski.

Glückwünsche aus dem Innenministerium überbrachten Stefan Gläser,

stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung 6 - Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement und Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen.



Staatsminister Klaus-Peter Murawski überreichte die Staufermedaille an Peter Kurz.  
Bild: Staatsministerium



### Die Staufermedaille

„Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Mit der Staufermedaille sollen Verdienste um das Gemeinwohl geehrt werden, die über die eigentlichen beruflichen Pflichten hinaus im Rahmen eines in der Regel ehrenamtlichen, gesellschaftlichen oder bürgerschaftlichen Engagements erworben wurden und über viele Jahre hinweg erbracht worden sind.“



Bilder: Wikipedia

